

Geborgenheit

Zeitung für Bewohner, Gäste, Angehörige und Freunde

April 2018

Handarbeit und Plauderei



Ein abgerissener Henkel am Handtuch, ein aufgetrennter Saum? Im Haus Elisabeth kein Problem. Seit rund drei Monaten gibt es dort einen Handarbeitszirkel. Die fünf beteiligten Seniorinnen treffen sich zweimal monatlich, um ihrem Hobby nachzugehen. Neben Ausbesserungsarbeiten an diversen Wäschestücken widmen sie sich so nützlichen Dingen wie Tischdecken besticken oder Socken stricken. Der positive „Nebeneffekt“ ist die Geselligkeit. Da ja nur die Hände zu tun haben, können die Münder frei weg über Gott und die Welt plaudern ... Im Bild sehen wir Irmgard Rudolph-Schneider (links) und Ursula Werner (rechts) mit Betreuerin Sabine Hammermüller, die den Zirkel leitet. Die beiden Damen sind sich einig: Es ist schön, auf diese Weise gebraucht zu werden.



Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH

Ein Unternehmen der Universitätsstadt Freiberg und des Diakonischen Werkes Freiberg e. V.

Gut frühstücken – und 100 Jahre alt werden!

„Hoch soll er leben ...“, sang ein vielstimmiger Chor am 18. März 2018 für unseren Bewohner Alfred Jahn zum 100. Geburtstag. Als Gratulanten hatten sich Tochter Ulrike Albrecht mit ihrem Mann Jörg, die Enkel Christina und Thomas sowie weitere Verwandte aus Berlin, Hessen und Sachsen eingefunden; ebenso Betreuungs- und Pflegekräfte sowie Mitbewohner des Jubilars. Alfred Jahn wuchs in Lommatzsch gemeinsam mit neun älteren Geschwistern auf. Von Beruf war er Sattler bzw. Polsterer. Er musste in den 2. Weltkrieg und kehrte erst 1949 aus sowjetischer Gefangenschaft zurück. Mit seiner Ehefrau lebte er bis zu deren Tod 42 Jahre lang zusammen. Später führte er noch über 23 Jahre eine neue Lebenspartnerschaft und wohnte lange Zeit in Helbigsdorf.

Seit 2015 ist Alfred Jahn bei uns zu Hause. Mit Unterstützung des Pflege- und Betreuungspersonals kann er noch kurze Spaziergänge



unternehmen. Er beteiligt sich am Kegeln, betrachtet gern Familienfotos und feiert die Gottesdienste mit. Auch das Essen schmeckt ihm recht gut. „Seine liebste Mahlzeit ist ein ordentliches Frühstück“, verriet Pflegerin Annerose Bertram. Unser Foto: Heimleiterin Simone Schönfeld (l.) übernahm die Verteilung der Geburtstagstorte an die Gäste.

Weiterbildung zum facettenreichen Thema Demenz



Die Mitarbeiterinnen unseres Betreuungsdienstes haben zahlreiche an Demenz leidende Senioren in ihrer Obhut. Während eines von Thomas Schönfeld geleiteten Seminars widmeten sie sich kürzlich dieser facettenreichen Thematik. Der Pflegeexperte vermittelte Kenntnisse und wertvolle Erfahrungen, die er u. a. in seiner früheren Arbeit als Heimleiter sowie in seiner jetzigen Tätigkeit als Seelsorger in unseren Seniorenheimen gewonnen hat.



Neues Tandem an der Spitze des WB 2

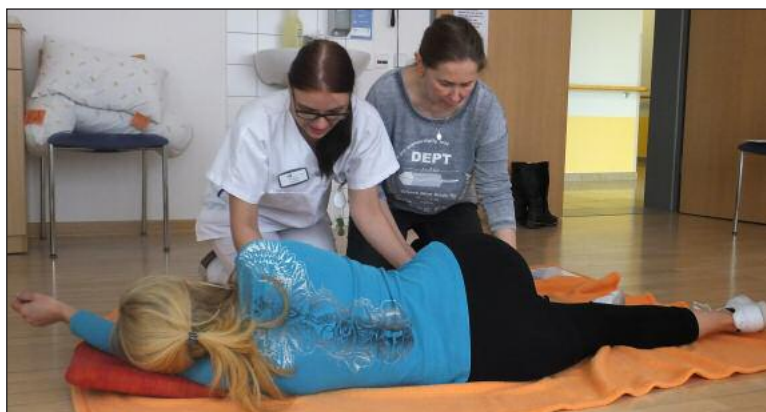
Diese beiden freundlichen jungen Damen führen seit dem 1. März den Wohnbereich 2 unseres Hauses. Wohnbereichsleiterin (WBL) ist Svetlana Kramar (links im Bild). Die gelernte Altenpflegerin und IHK-geprüfte Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen war bis Ende 2016 im Haus Johanna Rau tätig. Anschließend arbeitete sie im Haus Elisabeth als stellvertretende WBL im WB 1. Die 36-jährige Mutter von zwei Söhnen im Alter von 17 und 10 Jahren greift in ihrer Freizeit gern zu Krimi oder Roman. Zudem schnürt sie regelmäßig die Sportschuhe zum Jogging.



Ihre Stellvertreterin ist Anja Kunze. Die examinierte Kinderkrankenschwester wechselte bereits vor über 15 Jahren in die Altenpflege. Unter anderem sammelte sie drei Jahre lang berufliche Erfahrungen als WBL in einem Pflegeheim in München. 2013 kehrte sie nach Sachsen zurück und arbeitet seither in unserem Haus. Die 37-Jährige lebt mit Ehemann,

Tochter (10) und Sohn (8) in Freiberg. Entspannung findet sie mit ihrer Familie im Schrebergarten, beim Radeln und beim Geocaching, einem modernen Geländespiel. Wir wünschen beiden Frauen viel Erfolg in ihrer gemeinsamen Leitungsfunktion!

Erste-Hilfe-Fortbildung für Mitarbeiter unseres Hauses



Die Fortbildung „Erste Hilfe“ gehört in regelmäßigen Abständen zum Pflichtprogramm für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses. So ging es kürzlich mit Unterstützung von erfahrenen Mentoren um praktische Übungen zu Themen wie Wundversorgung, Wiederbelebung mit Herzdruckmassage oder die stabile Seitenlage. Die Teilnehmer lernten, wie sie akut Betroffenen bis zum Eintreffen des Notarztes beistehen können.



Mit dem neuem Lift auf Jungfernfahrt

Mehr als 22 Jahre lang hatte der Aufzug im Wasserturm-Flügel unseres Hauses seinen Dienst verrichtet. In den vergangenen Wochen erfolgte der Einbau eines moderneren Fahrstuhls. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 85.000 EUR. Im Gegensatz zum hydraulisch betriebenen Vorgänger funktioniert der „Neue“ mit Seilzügen. Dadurch ist er erfreulich leise und relativ schnell unterwegs. Der Lift, der für den Transport von Personen (max. 21) sowie von Möbeln, Pflegebetten und anderen Dingen geeignet ist, wird auch von unseren Tagespflegegästen benutzt. Am 22. März fand die feierliche „Jungfernfahrt“ statt. Mit von der Partie waren (von links) Bewohnerin Gisela Geigenmüller, Altenpflegerin Jana Zander, Heimleiter



Tobias Schnecke, Anne Geißler (Heimverwaltung), Evelyn Schmidt (Tagespflege) und Wohnbereichsleiterin Nadine Clauß.

Schöne Würdigung für die Frauen unseres Hauses

Anlässlich des Internationalen Frauentages folgten Anfang März zahlreiche Seniorinnen der Einladung der Heimleitung an die festlich gedeckten Kaffeetafeln in den Wohnbereichen. Im Bild links sehen wir Betreuerin Ute Schneider im Gespräch mit Renate Kaden. Auf

dem Foto daneben übergibt Sandro Zuschke vom Senior-Shop, Moritzburg, Dankeschön-Urkunden an Gisela Geigenmüller, Christa Gerdes, Gisela Böhme und Lieselotte Opitz. Sie hatten sich als Models bzw. Mannequins an einer Modenschau beteiligt.



Geborgenheit Unsere Zeitung April 2018

Herausgeber: Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH, Chemnitzer Str. 64, 09599 Freiberg

Verantwortlich: Steffen Köcher, Simone Schönfeld, Gerrit Kober, Tobias Schnecke; www.seniorenheime-freiberg.de

Redaktion & Satz: Stefan Möbius, Dr. Judith Vogtmann-Becker; **Fotos:** Redaktion Geborgenheit, Wieland Josch (S.4 oben)

Druck: Diakonisches Werk Freiberg e. V., Freiburger Werkstätten „Friedrich von Bodelschwing“

